

NAME: _____

PRÜFUNGSNUMMER: _____



PRÜFUNGSKATALOG

Fahrtbereich 2 - THEORIE

**Für Yachten mit Motorantrieb oder Yachten mit Motor- und
Segelantrieb**

für Bootsschule

.....



Prüfungskatalog FB2 für Motor- und Segeljachten

Lt. JachtVO in der Fassung BGBl. II Nr. 365/2020 v. 18.08.2020

Bewerberin / Bewerber

Vor-, Nachname	Geburtsdatum, Ort
Prüfungstermin	Prüfungsort

Prüfungstermin und Prüfungsort sowie Prüferin bzw. Prüfer wurden der Bewerberin bzw. dem Bewerber bekanntgegeben und von dieser bzw. diesem zur Kenntnis genommen; die Zustimmung zur Aufbewahrung der nachfolgenden Nachweise gemäß § 31 JachtVO wird erteilt:

Ort, Datum _____ BewerberIn _____

Ort, Datum _____ Unterschrift Sail Austria _____

Angaben über die Ausbildungsorganisation, bei denen innerhalb der letzten 3 Jahre Ausbildungen zur Erlangung des Befähigungsausweises absolviert wurden

Ausbildungsorganisation, ggf. Vortragende	Art der Ausbildung
	Theorieausbildung ☐
	Praxisausbildung ☐
	Theorieausbildung ☐
	Praxisausbildung ☐
	Theorieausbildung ☐
	Praxisausbildung ☐
	Theorieausbildung ☐
	Praxisausbildung ☐

Ich erteile hiermit die Einwilligung zur Aufbewahrung der beigefügten Nachweise gemäß § 27 Abs. 5 JachtVO.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Antrag enthält Anlagen (Nachweise)

Zulassung zur Prüfung

gemäß §27 der Jachtverordnung – JachtVO
(von der Prüfungsorganisation auszufüllen)

Vorname, Name der Prüferin bzw. des Prüfers:	
Motorantrieb, theoretische Prüfung:	
Motorantrieb, praktische Prüfung:	
Motor- und Segelantrieb, theoretische Prüfung:	
Motor- und Segelantrieb, praktische Prüfung:	
Prüfungstermin:	
Prüfungsort:	
Ort, Datum	Für die Prüfungsorganisation: Name in Druckschrift, Unterschrift

THEORIEPRÜFUNG - FRAGENKATALOG

Bei der Beantwortung der Fragen können 1 bis 4 Antworten richtig sein. Richtige Antworten bitte ankreuzen oder einkreisen. Es darf kein Bleistift verwendet werden.

A.1. Was ist zu beachten, wenn eine Person beim seitlichen Anlegemanöver "übersteigt"?	
a) Das Schiff muss nahe genug am Kai sein	b) Nur auf Anordnung des Skippers übersteigen
c) Springen verboten	d) Nur rückwärts übersteigen, dabei bei den Wanten festhalten

A.2. Mit welchen Leinen machst du seitlich bei längerem Verweilen fest?	
a) Nur mit Vor- und Achterleine	b) Nur mit Achterleine
c) Mit Vor- und Achterleine sowie mit Vor- und Achterspring	d) Nur mit Vor- und Achterspring

A.3. Das Einfahren des Ankers beim Ankermanöver ist	
a) nicht notwendig, der Anker verschmutzt dadurch	b) zu vermeiden, weil es den Motor unnötig belastet
c) wichtig, um bei viel Wind sicher zu liegen	d) wichtig, um die Haltekraft des Ankers sicherzustellen

A.4. Ankern im Seegras ist	
a) in vielen Ländern verboten	b) aus ökologischen Gründen falsch
c) schlecht, weil der Anker meist nicht hält	d) nur mit dem richtigen Anker zu empfehlen

A.5. Mit welchem Knoten werden Fender üblicherweise an der Reling angebunden?	
a) Palstek	b) Schotstek
c) Webeleinstek	d) Kreuzknoten

A.6. Was ist wichtig bei der Vorbereitung des Schiffes auf ein An-/Ablegemanöver?	
a) Radeffekt beachten	b) Wind beachten
c) Strömung beachten	d) Leinen vorbereiten

A.7. Was ist wichtig bei der Vorbereitung der Crew auf ein An-/Ablegemanöver?	
a) Flyby vor dem Manöver	b) Besprechung des Manövers
c) Jede Position einteilen	d) Keine Gliedmaßen rausstrecken

A.8. Wo wird die Gastlandflagge gehisst?	
a) Unter der Steuerbordsaling	b) Unter der Backbordsaling
c) Am Heck	d) es ist überall erlaubt

A.9. Was ist beim Anlegen an eine Boje zu beachten?	
a) Bojenblock groß genug	b) Trosse (Boje – Block) in Ordnung
c) Festmacher unter der Boje durchziehen	d) Immer 2 Festmacher verwenden

A.10. Welche Leinen haben die höchste Bruchlast?	
a) Dyneema	b) Polyester
c) Hanfseile	d) Kunststoffseile

B.1. Was ist Osmose bei GFK-Schiffen?	
a) Diffundierung des Laminats und Zersetzung des Rumpfes durch Seewasser	b) Eine türkische Schiffswerft
c) Beschädigung des Rumpfes die behandelt werden sollte	d) Algenaufbau am Rumpf

B.2. Ein Kühlschrank an Bord hat eine Stromaufnahme von 5 Ampere. Wie viel Leistung hat er?	
a) 60 Watt	b) 220 Volt
c) 12 Volt	d) 220 Watt

B.3. Was ist der Vorteil von Stahljachten?	
a) Geringeres Gewicht	b) Leicht und weltweit zu verarbeiten
c) Stahl ist „dehnbar“, gibt bei Kollisionen nach bevor er bricht	d) Sehr robust

B.4. Warum ist der Motorstromkreislauf vom Verbraucherkreislauf üblicherweise getrennt?	
a) Um genug Strom für die Klimaanlage zu haben	b) Um genug Strom für das Handyladen zu haben
c) Um immer genug Strom für das Starten des Motors zu haben	d) Um im Falle eines Blitzschlages genug Strom zu haben

C.1. Woher bekommst du die Missweisung?	
a) Aus der INT1	b) Aus dem Leuchtfeuerverzeichnis
c) Aus der Deviationstabelle	d) Aus der Seekarte

C.2. Darf man mit einem GPS-Plotter navigieren?	
a) Ja aber nur unter zur Hilfenahme amtlicher und berechtigter Seekarten erlaubt	b) Ja, ist erlaubt
c) Nur in der Adria	d) Nur auf Schiffen mit kompensierten Kompassen

C.3. Wie ist die Tiefe auf den kroatischen Seekarten angegeben?	
a) Fuß	b) Meter
c) Zentimeter	d) Faden

C.4. Die Mercatorprojektion ist	
a) winkeltreu	b) flächentreu
c) kurstreu	d) nicht flächentreu

C.5. Längengrade	
a) heißen auch Meridiane	b) unterteilen den Globus vertikal
c) es gibt 360 Längengrade (180°E/180°W)	d) der Null-Meridian verläuft durch Greenwich

C.6. Eine Seemeile	
a) entspricht 1,852 km	b) entspricht einer Winkelminute
c) entspricht 1,6 km	d) entspricht 60 Winkelsekunden

C.7. Was heißt SOG?	
a) Stand on ground	b) Speed over ground
c) Speed of group	d) Soon on ground

C.8. Was ist die Deviation?	
a) Anderer Begriff für Variation	b) Unterschied zwischen magnetischem und geografischem Nordpol
c) Ablenkung des Kompasses durch Schiffsmagnetismus	d) Unterschiedlich je nach gesteuertem Kurs

D.1. Was heißt KVR?	
a) Kollisionsverhütungsregeln	b) Kollisionsverbandsregeln
c) Kollisionsverhütungsrecht	d) Kreative Vorrangregeln

D.2. Welcher Verordnung liegt diese Prüfung zugrunde?	
a) KVR	b) JachtVO
c) SeeBG	d) JachtPro

D.3. Ein rotes – weißes – rotes Rundumlicht übereinander bedeutet	
a) tiefgangbehindert	b) manövrierbehindert
c) manövrierunfähig	d) fischendes Fahrzeug

D.4. Wie weit reichen die Hoheitsgewässer lt. COLREG?	
a) 12 Seemeilen	b) 20 Seemeilen
c) 200 Seemeilen	d) Je nach Land unterschiedlich

E.1. Was ist ein Antizyklon?	
a) Ein Hochdruckgebiet	b) Ein Wirbelsturm auf der Südhalbkugel
c) Ein Wirbelsturm auf der Nordhalbkugel	d) Ein Tiefdruckgebiet

E.2. Aus welcher Richtung weht die Bora vorwiegend?	
a) Nordost	b) Nordwest
c) Südost	d) Nord

E.3. Wind entsteht	
a) durch Druckausgleich zw. Hoch und Tief	b) durch Schwerkraft
c) immer am Vormittag	d) durch die Corioliskraft

E.4. Ein unmittelbar drohendes Gewitter erkennt man durch	
a) schwarze Wolken in Ambossform	b) rapide fallenden Luftdruck
c) steigenden Wasserstand	d) zunehmend böigen und drehenden Wind

E.5. Beim Eintreffen eines Tiefdruckgebietes in der Adria sind folgende Zeichen zu bemerken	
a) Wind dreht auf SO	b) Luft ist feuchter
c) Sicht ist schlechter	d) gar keine

E.6. Eine Kaltfront bringt	
a) Temperaturabfall	b) Winddreher von manchmal bis zu 90°
c) meist Frontgewitter	d) oft stürmische Winde

E.7. Schnell und stark fallender Luftdruck	
a) deutet auf Gewitter hin	b) deutet auf Kaltfrontdurchzug in
c) bedeutet gar nichts	d) kündigt Schönwetter an

E.8. Die Beaufort-Skala gibt	
a) die Windstärke in 12 Stufen an	b) die Wellenhöhe in 9 Stufen an
c) die Wassertemperatur an	d) den Luftdruck an

E.9. Was ist der Jugo?	
a) Ein thermischer Wind in Kroatien	b) Schlechtwetterwind in der Adria
c) Fallwind	d) Wind aus S-SO

E.10. Was ist eine Okklusion?	
a) Vermischung von Kalt- und Warmfront	b) Der Bereich hinter der Kaltfront
c) Der Bereich vor der Kaltfront	d) Der Bereich zw. Warm- und Kaltfront

E.11. Welche Quellen gibt es für lokale Wetterberichte in Kroatien?	
a) Ankündigung über Funk	b) Internet – www.meteo.hr
c) Aushang in den Marinas	d) Revierführer

E.12. Was ist die Kalmenzone?	
a) Eine Meeresenge in der Türkei	b) Eine schwachwindige Zone entlang des Äquators
c) Eine starkwindige Zone	d) Eine schwachwindige Zone zw. 25 und 35° Breite

F.1. Welche Themen sollen bei der Creweinweisung besprochen werden?	
a) Feuerbekämpfung	b) POB
c) Notpinne	d) Leinenbedienung

F.2. Person über Bord! Welche Maßnahmen setzt du?	
a) Auf die Person zeigen	b) wenn in der Nähe, Rettungsmittel nachwerfen
c) MOB/POB Taste drücken	d) Mayday absetzen

F.3. Was sind die wichtigsten Eigenschaften einer Automatikweste?	
a) bläst sich durch Wasserkontakt auf	b) Fester Sitz
c) Schrittgurt	d) Lifebelt

F.4. Der Radarreflektor ist wichtig, weil	
a) eine Segeljacht am Radar ein schlechtes Echo gibt und dieses verstärkt werden muss	b) eine Segeljacht am Radar ein gutes Echo gibt
c) Radar ist ein Relikt aus alter Zeit und daher unwichtig	d) es den anderen Schiffen auf dem Radar meine Position zeigt

F.5. AIS heißt	
a) Automatic Identification System	b) Automatic Independent Search
c) Automatic Industrial Service	d) Autonomes Institut für Seefahrt

F.6. Strecktaue – was ist richtig?	
a) Strecktaue sollten zentral in der Schiffsmitte laufen	b) Bänder sind besser als runde Leinen
c) Strecktaue können bei falscher Montage oder zu großer Länge Sturzkräfte erhöhen	d) Strecktaue sollten fest durchgespannt sein

F.7 Was sind gute Einpickpunkte?	
a) feste Punkte entlang der Schiffsmitte	b) Achterstag
c) Reling	d) Strecktau

F.8. Wie sollte das Schiff auf Sturmfahrt vorbereitet werden?	
a) Segel bergen/reffen	b) Rettungsweste anlegen
c) Strecktaue spannen	d) Sturmsegel anschlagen

F.9. Welche Seenotsignalmittel kennst du?	
a) Handfackeln	b) Nebeltopf
c) rote Fallschirmsignalarakete	d) Pfeife, Nebelhorn

F.10. Wie muss ein Fettbrand gelöscht werden?	
a) mit Wasser	b) durch Sauerstoffentzug (z.B. Löschdecke)
c) mit Schaum	d) mit Pulver

M.1. Dieselmotor – was stimmt?	
a) Der Dieselmotor ist ein Selbstzünder	b) Dieselmotoren haben Zündkerzen
c) Der Dieselmotor ist ein Hubkolbenmotor	d) Dieselmotoren haben keine Zündkerzen

M.2. Was sind spezifische Unterschiede zw. Benzin- und Dieselmotoren?	
a) Dieselmotoren haben einen höheren Wirkungsgrad	b) Dieselmotoren benötigen keine Zündkerzen
c) Benzinmotoren sind billiger in der Herstellung	d) Benzindämpfe sind explosiv

M.3. Was kann weißes Auspuffgas bedeuten?	
a) Überhitzung des Motors	b) Impeller kaputt
c) Keine Kühlung	d) Defekte Zylinderkopfdichtung

M.4. Welche Motorkontrollen sind vor Fahrtbeginn sinnvoll?	
a) Ölstand	b) Keilriemen
c) Farbe des Auspuffgases	d) Kühlwasserauswurf

M.5. Wenn der Dieselmotor abstirbt bzw. nicht anspringt, ist möglicherweise	
a) die Batterie leer	b) der Tank leer
c) ein Dieselfilter verstopft	d) Wasser im Treibstoff

M.6. Welche Aussagen zum Kühlkreislauf treffen zu?	
a) Bei verstopftem Seewasserfilter funktioniert die Motorkühlung nicht richtig	b) Das Kühlwasser wird über den Auspuff wieder ausgestoßen
c) Das Kühlwasser wird über ein Seeventil wieder ausgestoßen	d) Die Impellerpumpe fördert das Seewasser durch den Wärmetauscher

M.7. Was kontrollierst du während der Fahrt unter Motor?	
a) Kommt Kühlwasser aus dem Auspuff	b) Farbe der Auspuffgase
c) Leuchtet eine Kontrollleuchte (Ölstand)	d) Drehzahl

M.8. Was ist bezüglich Motorkühlung richtig?	
a) Sie ist bei modernen Innenbordmotoren eine Zweikreiskühlung.	b) Im Primärkreislauf sollte ein Frostschutzmittel enthalten sein.
c) Das Kühlwasserausgleichsgefäß darf leer sein.	d) Beim Befüllen der Wassertanks der Yacht wird gleichzeitig das Motorkühlwasser befüllt.

M.9. Der Ölstand am Ölmesstab	
a) sollte zwischen der MIN- und MAX-Markierung sein	b) darf auch über der MAX-Markierung sein
c) ist optimal bei ca. 2/3 bis 3/4 zwischen MIN und MAX	d) ist irrelevant

M.10. Welche Vorteile hat ein Zweikreiskühlsystem?	
a) kein Frostschutz notwendig	b) Innenkreislauf kann frostsicher gemacht werden
c) Meerwasser nur im äußeren Kreislauf, nicht im Motor	d) kein Absperrventil für Meerwasser erforderlich

M.11. Was soll täglich beim Motor kontrolliert werden?	
a) Ölstand	b) Keilriemenspannung
c) Motorbilge	d) Treibstoffstand

M.12. Was ist zu prüfen, wenn kein Kühlwasser aus dem Auspuff kommt?	
a) Wassertank leer?	b) Seeventil für Kühlwasser offen?
c) Impeller ok?	d) genügend Treibstoff im Tank?

THEORIEPRÜFUNG FRAGENKATALOG FÜR MODUL S SEGELANTRIEB

S.1. Gefahren bei einer Halse	
a) Großbaum schlägt unkontrolliert auf die andere Seite	b) Schiff bleibt stehen, wenn Halse zu langsam gefahren wird
c) zu weit abfallen – Patenthalse	d) Großbaum verhängt sich im Rigg
S.2. Was beachtest du unter anderem beim Setzen des Standard-(Latten)Großsegels?	
a) Großbaum in den Wind stellen	b) Lazybag öffnen
c) Großschot und Baumniederholer entspannen	d) Blockklemmen der Reffleinen öffnen
S.3. Was beachtest du beim Setzen des Mast-Rollgroß?	
a) Baum in 90° zum Mast	b) Segel darf nicht killen
c) Großreffleine fieren, Unterliekstrecker dicht holen	d) Kurs zum Wind beliebig
S.4. Was beachtest du beim Einreffen des Lattengroß?	
a) Kein Druck im Segel	b) Zeitpunkt des Reffens nicht übersehen
c) Großfall fieren	d) Reffleine dichtholen
S.5. Was ist beim Umgang mit Lazy-Jacks zu beachten?	
a) Beim Segelsetzen gespannt	b) Beim Segelbergen locker
c) Segel darf außerhalb der Lazy-Jacks sein	d) Segel darf nicht hängen bleiben
S.6. Was ist beim Setzen der Rollgenua zu beachten?	
a) Lee-Genuaschot dicht nehmen	b) Genua kann fliegend gesetzt werden
c) Reffleine kontrolliert fieren	d) Luv-Genuaschot freimachen
S.7. Welche Aussagen zum Thema Reffen treffen zu?	
a) Reffen ist unnötig	b) Reffen, sobald man das erste Mal daran denkt
c) Zuerst Groß, dann Genua reffen	d) Immer nur Genua reffen, da einfacher
S.8. Welche Aussagen zum Auftriebsprinzip treffen zu?	
a) Auftrieb entsteht durch Druckunterschied zwischen Lee- und Luv-Seite des Segels	b) Es gibt keinen Auftrieb in einem Segel
c) Kein Auftriebsprinzip bei Raumwindkursen	d) Kein Auftriebsprinzip bei Am-Wind-Kursen
S.9. Welche Probleme können bei der Wende auftreten?	
a) Schiff bleibt stehen, "verhungert"	b) Genua bleibt am Mast hängen
c) Genua wird zu spät dichtgeholt	d) Schiff fällt nach der Wende zu weit ab
S.10. Womit kann das Großsegel getrimmt werden?	
a) Baumniederholer	b) Unterliekstrecker
c) Achterstag	d) Großschot
S.11. Welche Maßnahmen sind bei längeren, vorlichen Kursen sinnvoll?	
a) Segel flach trimmen	b) Großbaum mit Bullenstander sichern
c) Segel bauchig trimmen	d) Genua mit Spibaum ausbaumen

S.12. Welche Vorgänge führt man beim Ablauf "beidrehen" durch?

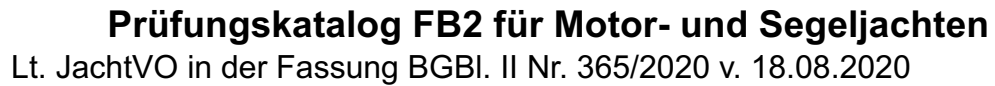
a) Wenden	b) Genua back stehen lassen
c) Ruder nach Lee fixieren	d) Ruder nach Luv fixieren

S.13. Maßnahmen gegen Luvgerigkeit

a) Großsegel reffen	b) Großschot fieren
c) Genuaschot fieren	d) Genua reffen

S.14. Windfäden in der Genua

a) sollten auf beiden Seiten des Segels anliegen	b) sollten flattern
c) sind für den Trimm irrelevant	d) nach hinten oder leicht nach oben zeigen



Allgemeines zur Prüfungsdurchführung

- ### Deviationstabelle der ATHI:

N_iter	N_iter
0	6
1	5.5
2	5
3	4
4	3
5	2
6	1
7	0
8	1
9	2
10	3
11	4
12	5
13	6
14	7

Du segelst mit der 46-Fuß langen Segeljacht ATHI über's Murtersko More. Für den Steuerkompass der Jacht gilt die Deviationstabelle auf der vorigen Seite, die magnetische Variation gilt laut Karte. Weiters ist **unter Segel** bei Am-Windkursen eine Abdrift („Beschickung für Wind“) von 10°, bei Halb-Wind-Kursen 5° und auf raumen und Vorwind-Kursen keine Abdrift zu berücksichtigen. Die Logge ist richtig justiert und zeigt die tatsächliche Fahrt durch's Wasser an.

An diesem sonnigen Tag legst du am Morgen in Biograd ab und fährst unter Motor bei leichter Bora (4 Bft) den Pašmanski Kanal nach Süden. Um 0800 bei einem Loggestand von 4,3 peilst du mit dem Handpeilkompass das Leuchtfeuer Otočić Artice (nordwestlich von Arta Vela auf 107° und das Leuchtfeuer Otocic Oštarije auf 348°.

K.1. Wie lautet die Position vom Leuchtfeuer Otocici Artice? (K2M1)	
a) 43° 54,7' N 015° 28,2' E	b) 43° 51,9' N 015° 31,6' E
c) 43° 50,7' N 015° 20,2' E	d) 43° 55,7' N 015° 27,2' E

Zeichne das Ergebnis deiner Kreuzpeilung in die Karte ein.

K.2. Wie lautet Deine Position? (K2M2,8)	
a) 43° 54,7' N 015° 28,2' E	b) 43° 52,0' N 015° 31,6' E
c) 43° 50,7' N 015° 20,2' E	d) 43° 52,8' N 015° 28,5' E

Du berechnest nun einen Kurs genau (!) auf das Leuchtfeuer auf der Insel Smokvica Vela. Die Jacht macht 5 Knoten Fahrt. Zeichne die Kurslinie in die Karte ein und beschrifte diese.

K.3. Wie lautet der Truekurs (T, rwK, Kartenkurs)? (K2M3)	
a) 193°T	b) 181°T
c) 175°T	d) 171°T

K.4. Wie lautet der Kompasskurs (MgK, C)? (K2M10)	
a) 193°C	b) 181°C
c) 175°C	d) 187°C

K.5. Wie weit ist es bis zum Leuchtfeuer? (K2M4)	
a) 8,7 sm	b) 9,3 sm
c) 9,0 sm	d) 8,1 sm

K.6. Wie lange wirst du für die Strecke benötigen, bei einer Geschwindigkeit von 5 Knoten und wann wirst du ankommen? (K2M5)	
a) 2h, 1000	b) 1h 20', 0920
c) 1h 44', 0944	d) 1h 30', 0930

K.7. Wie wird der Loggestand sein? (K2M6)	
a) 13,0	b) 13,8
c) 13,5	d) 08,7

K.8. Um welches Seezeichen handelt es sich bei Cavlin? (K2M7)	
a) Kardinalzeichen	b) Lateralzeichen
c) Einzelgefahrzeichen	d) Südkardinale



Prüfungskatalog FB2 für Motor- und Segeljachten

Lt. JachtVO in der Fassung BGBl. II Nr. 365/2020 v. 18.08.2020

Wenige Meilen vor der Inseldurchfahrt - bei Loggestand 9,3 - beschließt ihr eine Planänderung. Ihr wollt nach Tisno, um an der Hafenmauer Manöver zu üben. Der Rudergänger ändert den Kurs, der Kompass zeigt 110°C und ihr fahrt immer noch unter Motor.

K.9. Wie lautet der Kartenkurs (rwK, T, True Course)? (K2M9)	
a) 120°T	b) 111°T
c) 128°T	d) 113°T

K.10. Wie würde der Kartenkurs (rwK, T, True Course) lauten, wenn derselbe Kurs unter Segel gefahren werden würde? (K2M11)	
a) 121°T	b) 109°T
c) 128°T	d) 99°T

Genau wenn sich dein Schiff in Deckung mit dem Seezeichen Cavlin (43° 44,5' N 015° 33,8' E) und dem Leuchtfeuer auf der Insel Mrtovnjak (43° 42,6' N 015° 32,5' E) in südwestlicher Richtung befindet, führst du eine Deckspeilung mit dem Steuerkompass durch. Die Peilung ergibt 210° C. Du zeichnest die Deckungslinie zwischen den Seezeichen ein und misst den True Course der Linie.

K.11. Wie lautet der rechtweisende Wert der Deckungslinie (T)?	
a) 222° T	b) 200° T
c) 206° T	d) 198° T

Um die Richtigkeit deiner Deviationstabelle zu ermitteln, vergleiche das Ergebnis der Peilung mit der Deckungslinie aus der Karte. (T)

K.12. Wenn beide Werte gleich sind, ist die Deviationstabelle	
a) richtig	b) nicht aussagekräftig
c) falsch	d) irrelevant

Deine aktuelle Position um 1030 LT lautet nun 43°44,8' N 015°33,8' E

ACHTUNG:

K13 bis K16 NUR beantworten, wenn du die Prüfung für den FB2 Segelantrieb machst!

Deine aktuelle Position um 1030 LT lautet nun 43°44,8' N 015°33,8' E. Den Loggestand hast du wieder auf 0 gestellt.

Dein neuer Plan ist, einen Badestopp in der Bucht Veli Dolac auf der Westseite der Insel Murter zu machen und dorthin zu kreuzen.

Du setzt Segel und gehst auf Kompasskurs 350°C. Der Navigator berechnet den True Course - unter Berücksichtigung Beschickung durch Wind - mit 349°T. Ihr segelt mit 4 Knoten über Grund.

Den wahren Winkel zum Wind (TWA) liest du von den Instrumenten ab und der beträgt 45°. Bei Logge 3,0 machst du eine Wende.

K.13. Wie ist der True Course nach der Wende, wenn man davon ausgeht, dass der TWA auch nach der Wende 45° beträgt? (K2S2)	
a) 79°	b) 75°
c) 85°	d) 89°

K.14. Wie lautet Loggestand und ETA in der Bucht bei der 10m-Tiefenlinie im Scheitel der Bucht? (K2S3/4)	
a) 4,9 – 1144 LT	b) 1,9 – 1044 LT
c) 3,0 – 1115 UTC	d) 5,9 – 1159 LT

K.15 Wie lange benötigst du für die Gesamtstrecke (ETE)? (K2S4)	
a) 64 Minuten	b) 74 Minuten
c) 84 Minuten	d) 44 Minuten

Das GPS zeigt SOG 4 Knoten, der Windmesser zeigt 20 Knoten scheinbaren Wind an.

K.16. Wie verhält sich der wahre Wind zum scheinbaren Wind? (K2S1)	
a) Wahrer Wind stärker	b) Gleich stark
c) Wahrer Wind schwächer	d) Scheinbarer Wind stärker

Um 1400 LT lighest du den Anker und fährst wieder direkt zum Leuchtfeuer Smokvica Vela. Der Wind ist eingeschlafen, also fährst du unter Motor.

Du startest wieder in Vela Dolac (43° 48,0' N, 015° 35,5' E) und fährst mit 6 Knoten. Nach einer halben Stunde liest du die Position vom Funkgerät ab: (43° 47,0' N, 015° 31,2' E).

K.17. Bestimme Richtung und Stärke des Stromes (K2M13)	
a) 320°, 2,1 kt	b) 100°, 1,5 kt
c) 142°, 2 kt	d) 85°, 0,5 kt

Du fährst von der Position 43°47,0' N, 015°15,8' E mit einem Kurs durchs Wasser (KdW) von 232° und 4 kn Geschwindigkeit.

Es herrscht eine Strömung in Richtung 155° mit einer Stärke von 1 kn.

K.18. Wie lautet der Kurs über Grund (KüG, Course over Ground)? (K2M14)	
a) 236°	b) 220°
c) 329°	d) 130°

Gezeitenarbeit FB2 „Southampton“

G.1. Wie ist das Alter der Gezeit am 22.11.2012 lt. Mondphase im beiliegenden Kalender?

a) Halbmond	b) Springzeit
c) Nippzeit	d) Flut

G.2. Wann sind die Zeiten des Hochwassers am 22.11.2012?

a) 0532	b) 1125
c) 1758	d) 2352

G.3. Wie sind die Wasserstände des Niedrigwassers am 22.11.2012?

a) 4,1 m	b) 1,9 m
c) 3,9 m	d) 1,7 m

G.4. Wie viel ist unter dem Kiel noch frei, wenn Du am 18.12.2012 um 0800 aus dem Hafen in Southampton bei einer Tiefe lt. Karte von 3,0 m mit Athi (TG 2,2 m) ausläufst?

a) 2,4 m	b) 1,8 m
c) 2,6 m	d) 1,5 m

Note Double HWs occur at Southampton.
The predictions are for the first HW.

AREA 2 – Central S England

TIME ZONE (UT)
For Summer Time add ONE
hour in non-shaded areas

SOUTHAMPTON

LAT 50°54'N LONG 1°24'W

TIMES AND HEIGHTS OF HIGH AND LOW WATERS

Dates in **red** are **SPRINGS**
Dates in **blue** are **NEAPS**

YEAR 2012

SEPTEMBER		OCTOBER		NOVEMBER		DECEMBER	
Time	m	Time	m	Time	m	Time	m
1 0446 0.5		16 0416 0.6		1 0530 1.0		1 0540 1.2	
1109 4.6		1103 4.7		1148 4.5		1200 4.5	
SA 1707 0.6		SU 1636 0.6		TH 1748 1.0		SA 1758 1.0	
2320 4.6		● 2249 4.7		F 1805 0.5		SU 1236 4.8	
						1840 0.5	
2 0524 0.4		17 0456 0.4		2 0005 4.4		2 0023 4.4	
1144 4.6		1112 4.8		0559 1.1		0611 1.3	
SU 1744 0.6		M 1716 0.5		F 1221 4.4		SU 1236 4.4	
2354 4.6		2328 4.8		1816 1.1		1829 1.1	
3 0559 0.5		18 0535 0.4		3 0041 4.4		3 0100 4.3	
1217 4.6		1151 4.8		0628 1.3		0644 1.4	
M 1818 0.7		TU 1756 0.5		SA 1255 4.3		M 1313 4.3	
				1844 1.3		1902 1.3	
4 0028 4.5		19 0008 4.8		4 0118 4.3		4 0140 4.3	
0630 0.7		0614 0.4		0659 1.5		0720 1.5	
TU 1250 4.5		W 1233 4.8		SU 1332 4.2		TU 1352 4.2	
1848 0.9		1835 0.6		1917 1.5		1940 1.4	
5 0102 4.4		20 0051 4.7		5 0159 4.1		5 0223 4.2	
0658 0.9		0654 0.6		0737 1.8		0804 1.7	
W 1322 4.4		TH 1317 4.7		M 1413 4.0		W 1437 4.1	
1915 1.1		1917 0.8		1958 1.7		2026 1.6	
6 0136 4.2		21 0137 4.5		6 0247 4.0		6 0314 4.1	
0725 1.2		0738 0.9		0825 2.0		0857 1.8	
TH 1356 4.2		F 1404 4.5		TU 1503 3.9		TH 1531 4.0	
1943 1.4		2004 1.1		2052 1.9		2123 1.7	
7 0213 4.1		22 0229 4.3		7 0347 3.9		7 0414 4.1	
0754 1.5		0827 1.3		0931 2.1		1003 1.9	
F 1432 4.0		SA 1500 4.2		W 1609 3.8		F 1636 3.9	
2016 1.7		● 2100 1.4		2205 2.0		2232 1.7	
8 0255 3.9		23 0333 4.0		8 0500 3.9		8 0522 4.1	
0832 1.9		0931 1.7		1055 2.1		1117 1.8	
SA 1516 3.8		SU 1610 4.0		TH 1725 3.8		SA 1748 4.0	
2102 2.0		2214 1.7		2328 1.9		2347 1.7	
9 0350 3.7		24 0458 3.9		9 0612 4.0		9 0630 4.2	
0929 2.2		1057 1.9		1211 1.9		1229 1.6	
SU 1617 3.7		M 1739 3.9		F 1837 4.0		SU 1857 4.1	
2216 2.2		2348 1.8					
10 0509 3.6		25 0633 3.9		10 0038 1.7		10 0055 1.5	
1105 2.4		1230 1.9		0715 4.2		0732 4.4	
M 1742 3.6		TU 1906 4.0		SA 1313 1.6		M 1332 1.4	
				1937 4.2		1959 4.3	
11 0000 2.2		26 0110 1.6		11 0136 1.3		11 0156 1.2	
0642 3.7		0749 4.1		0808 4.5		0828 4.6	
TU 1241 2.2		W 1343 1.6		SU 1406 1.2		TU 1430 1.1	
1908 3.7		2012 4.2		2029 4.4		2055 4.5	
12 0115 1.9		27 0212 1.3		12 0228 1.0		12 0252 1.0	
0753 3.9		0845 4.4		0855 4.7		0920 4.7	
W 1343 1.9		TH 1437 1.3		M 1456 0.9		W 1524 0.8	
2009 4.0		2103 4.4		2117 4.7		2147 4.7	
13 0208 1.5		28 0259 1.0		13 0317 0.8		13 0346 0.8	
0841 4.1		0930 4.5		0941 4.8		1010 4.8	
TH 1431 1.5		F 1522 1.1		TU 1544 0.7		TH 1616 0.6	
2054 4.2		2145 4.5		● 2203 4.8		● 2237 4.8	
14 0253 1.2		29 0341 0.8		14 0404 0.6		14 0437 0.7	
0921 4.4		1009 4.6		1026 4.9		1059 4.9	
F 1514 1.2		SA 1602 0.8		W 1631 0.5		F 1706 0.5	
2133 4.4		2221 4.6		2249 4.9		2327 4.8	
15 0335 0.8		30 0419 0.7		15 0452 0.5		15 0527 0.6	
0958 4.5		1044 4.6		1112 5.0		1148 4.9	
SA 1555 0.9		SU 1639 0.7		TH 1718 0.4		SA 1754 0.4	
2211 4.6		○ 2255 4.6		2337 4.9			
				31 0457 0.9		31 0006 4.4	
				1117 4.5		0557 1.1	
				W 1717 0.9		M 1219 4.5	
				2332 4.5		1816 0.9	

Chart Datum: 2.74 metres below Ordnance Datum (Newlyn). HAT is 5.0 metres above Chart Datum.

FREE monthly updates. Register at www.reedsnauticalalmanac.co.uk

227



Prüfungskatalog FB2 für Motor- und Segeljachten

Lt. JachtVO in der Fassung BGBl. II Nr. 365/2020 v. 18.08.2020

Prüfungsberichte gemäß § 22 Abs. 1 der Jachtverordnung – JachtVO

PrüferIn Vorname, Name
Einteilende Prüfungsorganisation: Verein SAIL AUSTRIA

Prüfungsbericht – Theoretische Prüfung

Prüfung ☐ Bestanden ☐ Nicht bestanden	Ort, Datum
Prüferin / Prüfer	
Unterschrift, Prüfstempel	
Befangenheitsklausel: Ich, der Unterzeichner / die Unterzeichnerin, erkläre an Eides statt, dass keine Befangenheitsgründe im Sinne des § 21 Abs. 3 JachtVO und keine sonstigen Gründe vorliegen, welche die objektive Beurteilung der Kenntnisse der Kandidatinnen und Kandidaten dieser Prüfung gefährden könnten.	

Prüferin / Prüfer

Vorname, Name
Einteilende Prüfungsorganisation: Verein SAIL AUSTRIA

Prüfung ☐ Bestanden ☐ Nicht bestanden	Ort, Datum
Prüferin / Prüfer	
Unterschrift, Prüfstempel	
Befangenheitsklausel: Ich, der Unterzeichner / die Unterzeichnerin, erkläre an Eides statt, dass keine Befangenheitsgründe im Sinne des § 21 Abs. 3 JachtVO und keine sonstigen Gründe vorliegen, welche die objektive Beurteilung der Kenntnisse der Kandidatinnen und Kandidaten dieser Prüfung gefährden könnten.	